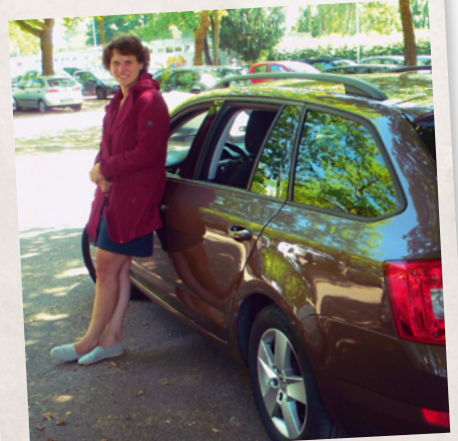


„Jeder Tag ist anders“

Mit einer Mildenberger-Schulberaterin unterwegs

7 Uhr: Die Autotür klappt zu. Katharina Martins Arbeitstag beginnt. Bevor sie losfährt, gibt die Schulberaterin ihre heutige Route ins Navigationsgerät ein. Vier verschiedene Schulen in ihrem Arbeitsgebiet wird sie im Laufe des Tages ansteuern. Im Kofferraum steht ein Karton mit den Materialien, die sie für diese Besuche braucht: verschiedene Ausgaben von **ABC der Tiere**, **MATHETIGER**, **Das Mathebuch**, **Das Übungsheft**, dazu Lehrerhandbücher, Prospekte – und als Give-aways einige Büchlein **Lesestart mit Eberhart**. Den Karton hat sie am Vortag im Keller gefüllt. Dort stehen Regale mit Mildenberger-Werken.



Mein Dienstwagen – mein zweites Zuhause



Perfekt! Ein neuer Kunde

8.30 Uhr: Eine Gemeinschaftsschule mit 360 Schülern in einer 8000-Einwohner-Gemeinde. Auf Anfrage einer Lehrerin hat Katharina Martin hier schon vor einigen Monaten den **MATHETIGER** vorgestellt, weil ein neues Mathe-Lehrwerk eingeführt werden soll. Dabei hat sie auch Prüfmaterial dagelassen. Nun hat sich das Kollegium tatsächlich für das Mildenberger-Werk entschieden. Als Begründung hört Katharina Martin oft Sätze wie diese: „Das Werk ist ein bewährter Klassiker.“, „Die Aufmachung gefällt uns.“, „Das Lehrerhandbuch ist sehr umfangreich und hilfreich.“ oder „Die Beilagen sind toll.“ Heute geht es um die Details: Katharina Martin berät die Lehrkräfte, welche Materialien aus dem Mathetiger-Gesamtangebot genau zu ihren Bedürfnissen passen, erklärt diese nochmals und weist auf die dazugehörigen CD-ROMs hin. Ein rundum erfolgreicher Besuch!

Das zweite Ziel: Eine dörfliche Grundschule

10 Uhr: Das zweite Ziel an diesem Morgen ist eine dörfliche Grundschule mit 81 Kindern. „Ein Routinebesuch“, erklärt Katharina Martin. Das heißt, sie fährt dort ohne festen Termin vorbei. Der Grund: Die Schulleiterin hatte kürzlich **Das Mathebuch 3** vorbestellt – deshalb bringt die Schulberaterin ihr jetzt das entsprechende Lehrerhandbuch dazu. Einfach so. Vielleicht wird die Schulleiterin das Handbuch kaufen, vielleicht wird sie das Lehrwerk einführen, vielleicht werden weitere Mildenberger-Produkte folgen.

10.45 Uhr: Wieder im Auto, ruft ein Grundschullehrer an: „Wir hatten von Mildenberger so schöne Tischkalender bekommen – könnten wir die fürs kommende Jahr wohl wieder kriegen?“ Die Schulberaterin bejaht, natürlich wird sie die Kalender persönlich vorbeibringen. Das wird wieder ein Anlass sein, um persönliche Kontakte zu knüpfen oder zu festigen.



Im Gespräch mit einer Lehrerin

11.10 Uhr: Der nächste Besuch gilt einer Förderschule in einer Kleinstadt. Die Konrektorin hatte sich gemeldet, wollte den Kontakt zum Verlag herstellen und hat außerdem Interesse am **MATHETIGER** bekommen. Selbstverständlich hat Katharina Martin im Vorfeld Prüfpakete hingeschickt. Dies könnte ein neuer Kunde werden. Nach der Recherche zum Schwerpunkt der Schule – sprachliche Entwicklung – war außerdem klar:

An der Förderschule: Das Erstgespräch läuft sehr gut



Zu Hause am Schreibtisch: Berichte, Mails ...



Meine „Bibliothek“ im Kofferraum

„Ich werde das **ABC der Tiere** ansprechen.“

Das Gespräch läuft gut. Mit einer Entscheidung über den **MATHETIGER 3** will das Kollegium warten, bis das Lehrwerk wirklich auf dem Markt ist. In Sachen **ABC der Tiere** rennt Katharina Martin offene Türen ein: „Die Silbierung wäre ein großer Vorteil für unsere Schüler“ stellt die Konrektorin fest. Sie hat Erfahrungen aus ihrer vorherigen Schule: „Da hatte ich Zweitklässler, die kein Wort lesen konnten. Mit dem **ABC der Tiere** haben sie es gelernt. Alle. Das war faszinierend.“ Sie weiß, dass man mit dem **ABC der Tiere** stringent arbeiten muss, also nicht etwa mit anderen Konzepten mischen kann – dann sind auch bei Kindern mit großen Problemen im Lesen und Schreiben Erfolge garantiert. Nachdem die Schulberaterin der Konrektorin noch die silbrierten Lesetexte vorgestellt hat, betont sie, dass sie jederzeit für alle Fragen rund um die Mildenerberger-Produkte da ist. Unabhängig von einer Bestellung. „Ich bin Beraterin mit festem Gehalt und nicht provisionsgebunden.“

Nachmittags: Eine Lehrmittelpräsentation



Wussten Sie schon ... ?

14 Uhr: Nach der Mittagspause steht eine Lehrmittelpräsentation an. Die Schulberaterin erklärt einem Kollegium das Konzept vom **ABC der Tiere**. Dafür ist nicht nur umfassendes Wissen zu diesem Werk nötig, sondern auch zu den Konkurrenzwerken anderer Verlage. Denn sie muss ja mit guten Argumenten überzeugen können, dass das **ABC der Tiere** die bessere Wahl ist.

15.30 Uhr: Katharina Martin macht sich auf den Heimweg. Zu Hause wartet der Schreibtisch: Mails, Telefonate, Berichtswesen, Bestellungen. Die 29-Jährige hat ein Lehramtsstudium GHS absolviert und ist ausgebildete Buchhändlerin. Doch erst in ihrer jetzigen Tätigkeit hat sie ihre Berufung gefunden. „Ich mag es sehr, dass jeder Tag anders ist.“

Für den Mildenerberger Verlag sind 12 Schulberaterinnen und -berater im gesamten Bundesgebiet unterwegs (s. Seite 4/5).

Sie legen durchschnittlich 30.000 km pro Jahr im Dienste des Kunden zurück.

Mildenerberger-Schulberater sind keine Verkäufer. Sie haben in der Regel eine qualifizierte pädagogische Ausbildung absolviert und besitzen mehrjährige Berufserfahrung. So können sie eine adäquate Beratung der Lehrkräfte sicherstellen.